

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 97 (1988)

**Rubrik:** Ausstellungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Laufenburg*, Museum Schiff: «Burgen, Türme, Tore»  
*Luzern*, Historisches Museum: «Mehr als Mode. Ein textiles ABC»  
*Luzern*, Historisches Museum: «Vierhundert Jahre Kapuziner auf dem Wesemlin»  
*Luzern*, Historisches Museum: «Die Ausgrabungen des Schweizerischen Landesmuseums im Wauwilermoos 1954–1987»  
*München D*, Bayerisches Nationalmuseum: «Kunst des Biedermeier 1815–1835»  
*Nussbaumen*, Neues Gemeindehaus: «Vom Steinwurf bis zum Feuerrohr»  
*Nürnberg D*, Germanisches Nationalmuseum: «Geschichte der Juden in Bayern»  
*Pfäffikon ZH*, Heimatmuseum: «Der spätgotische Kirchenbau in der Zürcher Landschaft»  
*Prag CSSR*, Kunstgewerbemuseum: «Schweizer Kunsthandwerk des 17. Jahrhunderts»  
*Rapperswil*, Heimatmuseum: «Felix Christoph Cajetan Fuchs, Künstler und Politiker aus Rapperswil»  
*La Sarraz*, Schloss: «Aymon de Gingins»  
*St. Gallen*, Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: «Ausserfamiliäre Erziehung in der Schweiz: Geschichte und Gegenwart»  
*Sion*, Musée cantonal des beaux-arts: «1788–1988, Sion la part du feu»  
*Spiez*, Schloss: «Im Spätlicht des Mittelalters: Die Bubenbergszeit, Bern und das Oberland»  
*Spreitenbach*, Orstmuseum: «350 Jahre Dorfkirche Spreitenbach»  
*Thun*, Schloss Schadau: «Eröffnungsausstellung des Schweizerischen Gastronomie-Museums»  
*Zürich*, Kongresshaus: «Licht im Wandel der Zeiten»  
*Zürich*, Mühlerama: «Sackstark»  
*Zürich*, Museum für Gestaltung: «z. B. Schuhe – vom blossen Fuss zum Stöckelschuh: eine Kulturgeschichte der Fussbekleidung»  
*Zürich*, Ortsmuseum Wiedikon: «Lehm, Ziegelei und Töpferei in Wiedikon»  
*Zürich*, Schweizerische Kreditanstalt, Hauptsitz am Paradeplatz: «ARATEA – Himmelsbilder von der Antike bis zur Neuzeit»  
*Zug*, Museum in der Burg: «Die Schreibräfer Karls des Grossen»  
*Zug*, Museum in der Burg: «Der Tierarzt»



Abb. 56. Schleifstein. 19. Jh. Höhe 84,5 cm.  
 (S. 13f. und 32)

## Ausstellungen

Auftakt der Sonderausstellungen bildete wie gewohnt die Präsentation der Geschenke und Erwerbungen des zurückliegenden Jahres. Neu war jedoch die Idee, für einmal die Geschenke und Erwerbungen in ihrer ganzen Fülle zu zeigen unter dem beziehungsreichen Titel «1001 Neuheit».

Während der Sommermonate waren zwei Ausstellungen dem schweizerischen Brauchtum gewidmet: So hatte die Jubiläumsausstellung zum zehnjährigen Bestehen des Schweizerischen Freilichtmuseums Ballenberg unter dem Titel «Ballenberg im Landesmuseum» Gastrecht bei uns. Mit Schwerpunkten wie «Faszinierende Walliser Volkskultur», «Alpwirtschaft und Alpkäserei», «Naturheilkunde» sowie «das Korbflechten – ein gerettetes Handwerk» präsentierte das Freilichtmuseum seine Aspekte. Dabei wurde Wert auf Anschaulichkeit gelegt, wozu ein in der Ausstellung aufgebauter Holzspeicher, eine alte Drogerieausstattung, die im eigens angelegten Heilkräuter-

garten vor dem Landesmuseum eine Ergänzung bekam, und Arbeitsplätze zum Weben und Korbflechten mit praktischen Vorführungen beitrugen. Ein grosser Erfolg war der Ausstellung «Das Alphorn» beschieden. Auf anschauliche Weise wurden die kultur- und musikgeschichtlichen Zusammenhänge aufgezeigt und den Darstellungen von Alphornbläsern auf dem Melkeimer bis hin zur Briefmarke nachgegangen. Auch die Fabrikation liess sich nachvollziehen, ausgehend vom Photo gekrümmter Nadelbäume am Steilhang über Zwischenstufen bis zum fertigen Alphorn. Zusätzlich zeigte der Stanser Alphornbauer Walter Lussi an mehreren Nachmittagen einzelne Phasen des Alphornbaues und stand für Fragen zur Verfügung.

Als diesjährige Hauptausstellung konnte im September die Sonderausstellung «Barocker Luxus – Das Werk des Zürcher Goldschmieds Hans Peter Oeri (1637–1692)» eröffnet werden (Abb. 57). Das Landesmuseum präsentierte damit eine Schau, die unter Mithilfe auswärtiger Fachleute gestaltet, von einem umfangreichen wissenschaftlichen Katalog begleitet und erstmals über Zürich hinaus mit aufwendigen Inseraten und Plakatkampagnen publik gemacht wurde. In grösserem Mass hat man auch auf Leihgaben aus öffentlichen und privaten Sammlungen des In- und Auslands zurückgegriffen. Nach mehrjährigen Vorarbeiten, zu denen sich die Konservatoren der Ressorts Edelmetall und Waffen sowie ein externer Waffenhistoriker zusammenschlossen, entstand ein weiter Überblick über das grösstenteils in Vergessenheit geratene Werk des bedeutendsten Zürcher Goldschmieds im 17. Jahrhundert. Die bis Ende November im Landesmuseum gezeigte Ausstellung wird vom Bayerischen Nationalmuseum in München übernommen und dort, um einen eigenen Beitrag erweitert, im Frühjahr 1989 zu sehen sein.

Mit der im Dezember eröffneten und bis März 1989 dauernden Schau «Die Zürcher Stadtheiligen Felix und Regula» wurde diesen zum ersten Mal eine Ausstellung gewidmet. Gross war deshalb die Beachtung eines Unterfangens, das Entstehung und Weiterentwicklung der Legende sowie deren religiöse und politische Bedeutung für Zürich im Mittelalter bis heute beleuchtete. Schwerpunkte bildeten dabei die Ergebnisse der anthropologischen Untersuchungen an den Schädeln der Heiligen in Andermatt sowie die einzige erhaltene, vollständige Tafelbildfolge zur Legende, welche als Leihgabe aus Ungarn und Österreich auf Zeit zusammengeführt und ausgestellt werden konnte. Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit dem Hochbauamt der Stadt Zürich/Büro für Archäologie.

Vier Kleinausstellungen der Graphischen Sammlung galten folgenden Themen: «Ludwig Rudolf von Effinger von Wildegg – Schlossherr und Künstler», «Ludwig Vogel (1788–1879) – zum 200. Geburtstag» sowie, im Zusammenhang mit der Aufarbeitung eines 1988 eingegangenen Legates (vgl. S. 14 f., Abb. 12 und 10), «Jakob Suter von Uster – Trachtenmaler» und «Jakob Suter von Zürich – Landschaftsmaler».

Im Wohnmuseum Bärengasse wurde eine Appenzeller Privatsammlung von plastischen Kuhdarstellungen gezeigt. Der suggestive Titel «Chumm Chueli chumm» und die Vielfalt in Form, Material und Ausführung beschied dieser Schau einen schönen Erfolg. Unter dem Titel «Schweizer Kunsthandwerk im 17. Jahrhundert» stellte das Landesmuseum eine von der Stiftung Pro Helvetia in die Tschechoslowakei gesandte Schau zusammen. Mit den Schwerpunkten «Winterthurer Fayence» und «Schweizer Zinn des 17. Jahrhunderts» wurde auf das Gastgeberland Bezug genommen, dessen eng verwandte «Habaner Fayencen» 1986 in der Schweiz zu sehen waren. Zur Ausstellung, die im Kunstgewerbemuseum Prag und im Palais Palfy in Bratislava gezeigt wurde, erschien ein Katalog. Eine deutsche Ausgabe ist für 1989 vorgesehen, wenn die



Schau in Winterthur und anschliessend im Wohnmuseum Bärengasse zu sehen sein wird.

Weiter war das Landesmuseum an der Vorbereitung der Ausstellung «Château de Nyon – Musée de Nyon: 100 ans de vie commune» in Nyon beteiligt. Nach Stationen in St. Gallen und Chur 1986 wurde die Ausstellung «Die Schreibtäfel Karls des Grossen» 1988 im Museum in der Burg Zug gezeigt.

Abb. 57. Ausstellung «Barocker Luxus – Das Werk des Zürcher Goldschmieds Hans Peter Oeri (1637–1692)». Photo Belapo, Zufikon. (S. 52)

## Aussenstellen und Zweigmuseen

### Schloss Wildegg AG

Nach den Aktivitäten im und auf das Jubiläumsjahr 1987 hin, verlief der Betrieb im Berichtsjahr in etwas ruhigeren Bahnen.

Zur Eröffnung der Saison erschien der neue Führer durch das Schloss, als Band in der Taschenbuchreihe «Museum» des Westermann-Verlages. Das Vorliegen dieses Führers hatte verschiedene Anpassungsarbeiten in der Ausstellung zur Folge, so unter anderem die Einrichtung zweier Räume im sogenannten Erlach-Haus mit Möbeln der Zeit Sophie von Erlachs und Gegenständen aus ihrem persönlichen Besitz.

Holzverkauf, Pflege von Jungholz und Waldstrassen wurden dieses Jahr ergänzt mit dem Pflanzen von 150 Föhren und Lärchen sowie dem Erstellen von Wildschutz-Zäunen. Auf dem Friedhof in Holderbank wurden die Grabsteine der Familie Effinger gereinigt und im Anschluss daran die bronzenen Beschriftungstafeln im Landesmuseum restauriert.